

Vita

Martin Anton Schmid

Martin Anton Schmid (* 1987) schloss die Studien *Komposition und Musiktheorie* am Tiroler Landeskonservatorium, wo er auch zwei Meisterjahre belegte, *Vergleichende Literaturwissenschaft* an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck als Mag. phil. sowie ein *Lehramtsstudium* mit den Unterrichtsfächern *Musikerziehung* und *Instrumentalmusikerziehung* mit Klavier und Gesang an der Universität Mozarteum Salzburg, als Mag. art. ab. Seine Diplomarbeit *Filmmusik als Bedeutungsträger* (in *Vergleichende Literaturwissenschaft*) erschien beim Akademiker Verlag, sein Buch *Formelbuch der Harmonielehre* beim Diplomica Verlag.

Sein Oeuvre umfasst Werke für Symphonieorchester, Kammermusik und Sololiteratur – stilistisch schreibt er einerseits hochromantisch tonal, andererseits freitonal mit Tendenzen zu erweiterter Tonalität. Er komponierte die Filmmusik zu den Spielfilmen *Julie* und *Burnout*, die jeweils unter seiner Leitung eingespielt wurden – erstere erschien auch als CD. 2012 beendete er seine erste *Symphony*, die vom Universitätsorchester Innsbruck uraufgeführt wurde, 2015 stellte er die mehrteilige Komposition *Dignatio Tyrolis* auf Anfrage vom damaligen Landeshauptmann Günther Platter im Auftrag des Landes Tirol fertig. 2024 wurde sein *Concert for Violin and Orchestra* mit Martin Yavryan (Violine Solo), dem Universitätsorchester Innsbruck und Claudio Böhler (Dirigent) in Innsbruck uraufgeführt. Mehrere seiner Kompositionen wurden publiziert.

Schmid unterrichtet seit 2013 am Tiroler Landeskonservatorium, anfangs als Dozent, mittlerweile als Professor verschiedene musiktheoretische Fächer.